



Bayerische Staatskanzlei · 80535 München

Herrn
Klaus Emmerich
Egerländerweg 1
95502 Himmelkron

Ihre Nachricht vom 10.10.2020
Ihr Zeichen

Unsere Nachricht vom
Unser Zeichen KC 6-1431-8-816-4

München, 26.11.2020
Durchwahl: 089 2165-0

Erhalt bayerischer Krankenhäuser in Zeiten der Corona-Pandemie

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr gemeinsam von Herrn Dr. Hoffmann, Herrn Emmerich, Frau Pflaum und Herrn Vogel unterzeichnetes Schreiben vom 10. Oktober 2020. Sie beschreiben darin den hohen Stellenwert und die Qualität der bayerischen Krankenhausversorgung und setzen sich für deren Bestand ein.

Es zählt zu den Kernaufgaben eines modernen Sozialstaats, eine leistungsfähige Krankenhausstruktur aufzubauen und zu erhalten. Der Freistaat stellt daher jährlich hohe Förderbeträge für notwendige Investitionen bereit, damit in allen Landesteilen zeitgemäße, medizinisch hochwertige klinische Einrichtungen in zumutbarer Entfernung zur Verfügung stehen. Dies gilt auch vor dem Hintergrund des von Ihnen angesprochenen Krankenhausstrukturfonds des Bundes. Allgemeine Zielsetzungen des Fonds waren der Abbau von Überkapazitäten, die Konzentration von stationären Versorgungsangeboten und Standorten sowie die Umwandlung von Kliniken in nicht akutstationäre Versorgungseinrichtungen. Auch in diesem Rahmen

./.

war und ist die Sicherstellung einer guten medizinischen Versorgung der Bevölkerung oberste Prämisse. Dies gilt auch in Zeiten von Corona.

Daneben unterstützt der Freistaat die bayerischen Krankenhäuser finanziell im Rahmen des Krankenhausförderetats auf einem Spitzenniveau von rund 643 Millionen Euro pro Jahr – ein zentraler Baustein für eine leistungsfähige Krankenhausversorgung in ganz Bayern. Auf dieser Basis können weitere dringliche Modernisierungs- und Anpassungsmaßnahmen an den Kliniken zeitgerecht durchgeführt werden. Der Freistaat bleibt damit ein verlässlicher Finanzierungspartner für die Krankenhäuser. Das bedeutet auch, dass bei nachgewiesenem Mehrbedarf eine angemessene Erhöhung des Mittelansatzes geprüft wird.

Um Ihre Ausführungen auch dem fachlich zuständigen Ressort zur Kenntnis zu bringen, habe ich Ihr Schreiben an das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Mayer', with a stylized flourish at the end.

Alexander Mayer, LL.M.
Regierungsdirektor